

Deutsche Behinderten-Zeitschrift

Zweimonatszeitschrift
38. Jahrgang — Heft 1 — 2002

INHALT

Aktuelles	4
— Eine neue Stätte der Begegnung im Herzen Berlins	
— Das Niedersächsische Netzwerk behinderter Frauen	
Urlaub und Ferien für Behinderte	7
— Wild-West-Romantik am Mittelrhein	
— Willkommen im Rheinland	
Alltagsprobleme	10
— Behinderung und Mobilität	
Frühförderung/Frühberatung	13
— Behinderte Kleinstkinder fördern	
— Rechtliche Forderungen der Frühförderung	
Impressum	15
Sprachförderung	16
— Was brauchen Eltern sprachgestörter Kinder?	
— Hörschäden bei Kindern und Jugendlichen	
Beiträge	19
— Medizin bei geistiger Behinderung	
— Künstler gestalten Spiele für Menschen mit Behinderung	
Behindertensport	24
— Hoch zu Roß die Welt neu entdecken	
Vorschulalter/Kindergarten	26
— Muß Spielzeug immer Lernzeug sein?	
— Schlafstörungen bei behinderten Kindern	
Behinderte Kinder in der Schule	29
— Dietrich-Bonhoeffer-Haus	
— Wenn behinderte Schüler weinen	
Junge erwachsene Behinderte	32
— Arbeitsplätze für 50.000 schwerbehinderte Menschen	
Werkstatt für Behinderte	34
— Verabreichung von Medikamenten	
Berufsberatung	36
— Der richtige Beruf für behinderte Schüler	
Gesetze	38
Computer und Kommunikationstechnik für Behinderte	42
Literatur	44
Unsere Gesundheit	45
Kontaktwünsche	49
Reha-Technik, Reha-Hilfen	50

Themenkreis geistige Behinderung

— Siehe u.a. Seiten 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 20, 21, 24, 25, 28, 30, 34, 36, 40, 45

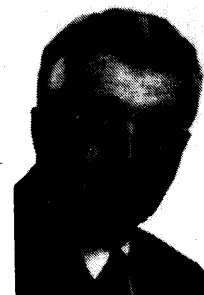
Themenkreis körperliche Behinderung

— Siehe u.a. Seiten 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 21, 25, 28, 30, 32, 36, 40, 45, 53

Beachten Sie bitte die Anzeigen in diesem Heft; Sie können von allen Firmen kostenlos Prospekte anfordern.

Liebe Leser,

die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) fordert **“Nie wieder sitzenbleiben”**.



Nach ihrer Ansicht sollten für die alljährlich rund 250.000 Sitzenbleiber rechtzeitig durch vorbeugende Maßnahmen Abhilfen gesucht und gefunden werden.

Seit dem Schulleistungstest “Pisa” sei es klar, daß “Sitzenbleiben” nichts bringt und nur schadet.

Es sei mehrfach wissenschaftlich belegt, daß das Wiederholen einer Klasse nicht einmal einen individuellen Lernzuwachs in den Fächern bringt, die Grund der Nichtversetzung waren.

Zu wenig beachtet bzw. berücksichtigt werden vor allem die Folgen einer schon bekannten Absicht oder die Androhung einer Nichtversetzung für derart betroffene Schüler und deren Eltern bzw. Erzieher.

In den meisten Fällen wird bei den betroffenen Schülern ein Lernstillstand und ein innerliches Abschalten herbeigeführt.

Was ist zu tun?

Nach einem Kommentar des Experten Hans-Olaf Henkel sollten sich unsere Bildungspolitikern endlich mit den Ursachen der Schulmisere beschäftigen und nicht nur mit den Symptomen.

Nach meiner Ansicht ist **“Sitzenbleiben” ein schlechtes Rezept für Betroffene und für Beteiligte.**

Berufene Vertreter von Eltern, Pädagogen, Erziehern und sonstigen direkt oder indirekt Betroffenen sollten sich möglichst bald ernsthaft mit dem Problem **“Sitzenbleiben”** befassen und bessere Lösungen erarbeiten.

In unseren nächsten Ausgaben werden wir Stellungnahmen von Schulexperten, Lesern usw. hierzu veröffentlichen.

Herzliche Grüße

Ihr

Leo Sparty